Weingut „Engelberg“ Schluderns - auf 1.000 Metern Meereshöhe

„Spitzen Weine zum Schwärmen“

Im Weingut „Engelberg“ auf den Fluren der „Scheanen“ bei Schluderns wachsen seit über zwei Jahrzehnten weiße und rote Trauben, die im Weinkeller von Elmar Luggin und seiner Familie zu außergewöhnlich edlen und bekömmlichen Tropfen ausreifen. Als Luggin 1995 mit dem Weinbau auf einer Meereshöhe von 1.000 Metern begann, zweifelten viele daran, dass es ihm gelingen würde, gute Weine zu produzieren. Doch sie wurden eines Besseren belehrt. Luggins Weine zählen mittlerweile zu den besten Weinen des Landes.

Der Blick vom südwestlich ausgerichteten Hang des „Engelbergs“ mit seinen schmalen und durch Trockenmauern gesicherten Terrassen richtet sich direkt zum 3.950 Meter hohen König Ortler, dem höchsten Berg Südtirols, und seiner Gletscherwelt. Das Zusammenspiel zwischen nächtlicher Abkühlung durch die Gletscher mit den warmen Temperaturen während des Tages sorgt während der Reife der Trauben für einzigartige Aromen und für die besondere Note der Weine. Entscheidend für die gute Qualität ist auch die klein gehaltene Zahl der Weinbeeren pro Weinstock.

Die Qualität der Weine aus dem Gut „Engelberg“ ist nicht nur der Lage und der begrenzten Menge an Weinbeeren zu verdanken, sondern besonders auch dem Fleiß des Winzers Elmar Luggin. Nach dem Ankauf des Grundstückes in den „Scheanen“ 1995 hatte er als Autodidakt mit dem Weinbau begonnen und die ersten Rebstöcke der Weißweinsorte Müller Thurgau gepflanzt. Er las sich in die Weinbau-Materie ein und besuchte Kurse im Südtiroler Versuchszentrum Laimburg. Wertvolle Tipps holte er sich auch bei Winzern im Weinbauverein Vinschgau, dem er heute als Obmann Stellvertreter angehört. Nach und nach vergrößerte Luggin den Weinberg. 1998 pflanzte er Reben der Weißweinsorte Kerner und 2000 der Rotweinsorte Zweiglt. 2016 kam die pilzresistente Weißweinsorte Solaris dazu.

Die Pflege der Rebstöcke auf den Hängen des Weinguts „Engelberg“ mit einer Neigung von 34 bis 45 Prozent ist arbeitsintensiv. Vom Frühjahr bis zum Herbst ist Handarbeit gefragt. Im Spätsommer müssen die reifenden Weintrauben mit speziellen Netzen vor der Kirschessigfliege und vor Vogelfraß geschützt werden. Immer wieder müssen auch die Trockenmauern erneuert werden. Die schönste Entschädigung für all die Mühen im Weinberg und im Weinkeller ist das Lob der Weinkenner und Genießer bei der verkostung der edlen Tropfen.

„Wer mich in letzter Zeit sehr ins Schwärmen gebracht hat, das ist der Solaris vom „Weingut Engelberg“ in Schluderns. Dieser Wein von Elmar Luggin hat mich angenehm überrascht, wächst auf fast 1000 Höhenmeter. Ich musste diesen Wein zweimal probieren, zwei Flaschen, unabhängig voneinander, weil ich es nicht glauben konnte, wie gut dieser Wein mundet.“

*Das sagte **Sonya Egger Trafoier** vom Gourmet Restaurant Kuppelrain in Kastelbell im Inteview im Sommerwind 2023. Sie ist die erste Frau Italiens, die mit dem Michelin Sommelier Award 2022 ausgezeichnet worden ist.*